



## Konjunkturbericht

Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin

2. Quartal 2019

## Impressum

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe  
Referat Grundsatzangelegenheiten der Wirtschaftspolitik

Martin-Luther-Straße 105  
10825 Berlin  
Telefon: (030) 90 13 74 67  
E-Mail: [konjunkturbericht@senweb.berlin.de](mailto:konjunkturbericht@senweb.berlin.de)  
Internet: [www.berlin.de/sen/web/](http://www.berlin.de/sen/web/)

Der Bericht enthält Zahlen, die bis zum 6. September 2019 vorlagen.

**Titelfotos:** Jim D. Woodward; Hans-Georg Kauert; hosszuka; Gregor Fischer; Ferdinand-Braun-Institut/Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH); Arbeitgeberverband Gesamtmetall; Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB); Jean-Pierre Dalbéra; Felix O.; Mathias Richel; Daniel Neugebauer

Dieser Bericht ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Landes Berlin.  
Er ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Werbung für politische Parteien verwendet werden.

# Zur wirtschaftlichen Lage in Berlin

## 2. QUARTAL 2019

---

Standort Berlin 2  
*Wirtschaft in schwierigem Umfeld gut behauptet*

## VERARBEITENDES GEWERBE

---

Industriestadt Berlin 3  
*Industrie robust*

## BAUHAUPTGEWERBE

---

Bauplatz Berlin 5  
*Bau auf hohem Niveau*

## TOURISMUS, EINZELHANDEL UND GASTGEWERBE

---

Handel und Tourismus in Berlin 6  
*Weitere Konsumimpulse*

## UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN

---

Gründungsmetropole Berlin 8  
*Gründungsgeschehen lebhaft*

## ARBEITSPLÄTZE

---

Arbeitsmarkt Berlin 9  
*Jobplus weiterhin hoch*

## AUF EINEN BLICK

---

Zahlenwerk Berlin 11  
*Wirtschaftsdaten auf einen Blick*

## Standort Berlin

### Wirtschaft in schwierigem Umfeld gut behauptet

Die Berliner Wirtschaft zeigte sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2019 in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld insgesamt in stabiler Verfassung. Im Zuge des Wachstums der Dienstleistungen legte die Beschäftigung bei einer etwas geringeren Dynamik weiter zu. Handel und Tourismus bewegten sich auf einem höheren Niveau als ein Jahr zuvor, auch die Industrie hat sich in unruhigem Fahrwasser bislang als robust erwiesen.

#### Industrieumsatz über Vorjahresniveau

In der Berliner Industrie lagen die Umsätze im 2. Quartal und in den ersten 6 Monaten 2019 über dem jeweiligen Stand des Vorjahres. Dabei hatten die Entwicklungen im Inland und im Ausland jeweils positive Vorzeichen. Da sich auch die Beschäftigung als stabil erwiesen hat, konnte sich die Branche trotz des bundesweit abgekühlten Industrieklimas und der internationalen Risiken im Zuge des Brexits und des Handelskonflikts USA-China insgesamt gut behaupten. Gefestigt ist das Bild auch bei den industriellen Auftragseingängen. Dies wurde ausgelöst durch einen Zuwachs im Inland, zu dem aber auch Großaufträge beigetragen haben. Aus dem Ausland fiel die Nachfrage von April bis Juni indes etwas verhaltener aus. Im Bauhauptgewerbe lagen infolge eines Anstiegs im 2. Quartal die Umsätze im gesamten 1. Halbjahr geringfügig über dem Vorjahresniveau. Dieses wurde bei den Auftragseingängen trotz eines Zuwachses von April bis Juni noch nicht erreicht. Weiterhin hoch ist aber der Auftragsbestand im Bauhauptgewerbe. Die Bautätigkeit in Stunden und die Beschäftigung übertrafen im bisherigen Verlauf 2019 zudem den Vorjahresstand. Dies weist auf die nach wie vor rege Bautätigkeit am Standort Berlin hin.

#### Handel und Tourismus expandieren

Die Konsumkräfte in der Hauptstadt sind weiterhin intakt und der Berliner Einzelhandel bewegte sich bei den preisbereinigten Umsätzen im 1. Quartal und in den ersten 6 Monaten 2019

über dem Vorjahresniveau. Der Onlinehandel hat hierzu wiederum überdurchschnittlich beigetragen. Ebenfalls gestiegen sind die Umsätze im Berliner Gastgewerbe. Impulsgeber für beide Branchen ist neben den zunehmenden Einwohner- und Beschäftigtenzahlen und steigenden Realeinkommen nach wie vor auch der Tourismus. Von Januar bis Juni gab es in Berlin rund 247.000 Gäste und 804.000 Übernachtungen mehr als im Vorjahreszeitraum. Dabei entstanden Zuwächse aus dem Inland und Ausland.

#### Dienstleistungen im Plus - Jobdynamik weiter hoch

Die Dienstleistungsbranchen erweisen sich als stabiler Impulsgeber der wirtschaftlichen Entwicklung. Neben höheren Umsatzzahlen bereits am Jahresbeginn ist die wachsende Zahl an so-

zialversicherungspflichtig Beschäftigten ein Indiz für die Expansion des tertiären Sektors. Dieser ist maßgeblich für den insgesamt starken Jobzuwachs in der Hauptstadt. Im Juni waren rund 1,527 Mio. Personen sozialversicherungspflichtig tätig, womit der Vorjahresstand um 50.500 bzw. 3,4 % übertroffen wurde. Im Bundesdurchschnitt wurde gleichzeitig ein Beschäftigungsanstieg von 1,6 % erzielt. Auch wenn das Wachstum bezogen auf die ersten 6 Monate 2019 nicht mehr ganz so hoch ausfiel wie vor einem Jahr, ist die Entwicklung in Berlin weiterhin stark positiv. Die größte Zahl an neuen Stellen entstand bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen inkl. den sonstigen unternehmensnahen Dienstleistungen, gefolgt von Information und Kommunikation. Branchen, in denen ebenfalls zahlreiche neue Arbeitsplätze entstanden, waren z. B. das Gesundheits- und Sozialwesen sowie Erziehung und Unterricht. Daneben entstanden zusätzliche Stellen im Produzierenden Gewerbe. Mit der gestiegenen Beschäftigung hat sich die Arbeitslosigkeit in Berlin weiter abgebaut. Im August 2019 waren rund 156.200 Personen arbeitslos, was einer Arbeitslosenquote von 8,0 % entsprach.

#### 2. Quartal 2019

	Umsatz	Beschäftigte	Aufträge
	Veränderung gegenüber Vorjahr		
Verarbeitendes Gewerbe <sup>1</sup>	▲	▲	▲
Bauhauptgewerbe <sup>2</sup>	▲	▲	▲
Einzelhandel	▲	▲	–
Gastgewerbe	▲	▼	–

▲▼ bis +/- 5 %    ▲▼ mehr als +/- 5 %

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten; Beschäftigtenangaben bezogen auf Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

<sup>2</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2019

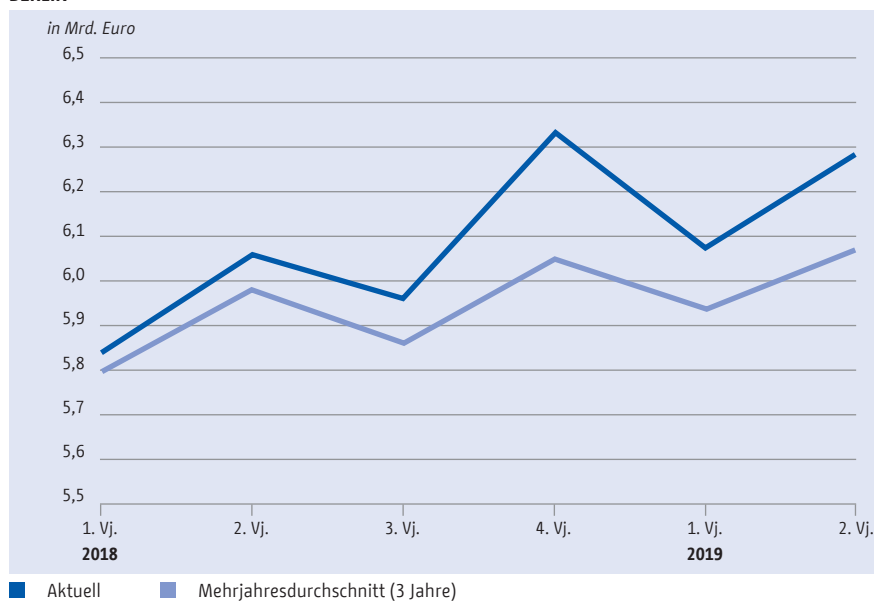
# Industriestadt Berlin

## Industrie robust

Die Berliner Industrie bewegte sich bei den Umsätzen in den ersten sechs Monaten 2019 über dem Niveau des Vorjahres und zeigte sich auch bei der Beschäftigung stabil. Trotz des schwachen industriellen Umfeldes und internationaler Risiken hat sich die Branche damit behauptet, was auch bei den Auftragseingängen erkennbar ist. Die Industrie erreichte bei den Bestellungen durch eine Zunahme im Inland einen höheren Stand als vor einem Jahr.

### Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

BERLIN



■ Aktuell ■ Mehrjahresdurchschnitt (3 Jahre)  
<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).  
 Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

SenWiEnBe 2019

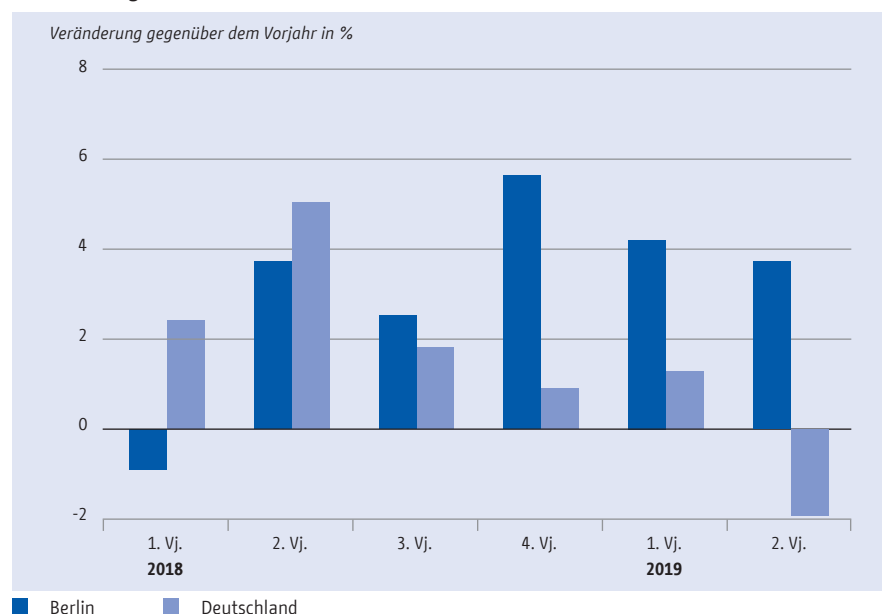
be ab 50 Beschäftigte). Dabei fielen die Entwicklungen im Inland und im Ausland ähnlich stark aus. Während die Industrie im 1. Halbjahr im Inland 3,8 % mehr Umsatz erzielt hat, wurde der Vorjahresstand auf den internationalen Märkten um 3,9 % übertroffen. Berlins Industrie generiert inzwischen mehr als die Hälfte des Umsatzes im Ausland.

Bei der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr haben sich die Industriezweige wiederum unterschiedlich entwickelt. Insgesamt aber hat sich Berlins Industriestruktur positiv ausgewirkt. Denn die Pharmaindustrie, Berlins umsatzstärkster Industriezweig, hat die Umsätze in den ersten 6 Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert. Im Plus befand sich auch die umsatzstarke Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen. Beide Branchen konnten im Inland und im Ausland expandieren und legten zusammen ein gutes Fundament für die stabile Umsatzentwicklung der Berliner Industrie. Andere Industriezweige, bspw. die Metallindustrie und die Herstellung von

Die Berliner Industrie zeigt sich trotz des schwierigen Umfeldes in stabiler Verfassung. Nach der bislang vorliegenden IHK-Umfrage vom Frühsommer wurde die Geschäftslage insgesamt weiter positiv bewertet. Ein ähnliches Bild entstand mit Blick auf die klein- und mittelständischen Industrieunternehmen beim jüngsten KMU-Report von IBB/Creditreform, auch wenn nicht mehr die Werte des Vorjahres erreicht wurden. Als gefestigt haben sich 2019 bislang daneben die Industrieumsätze erwiesen, die sich nach dem günstigen Verlauf in 2018 stabil entwickelt haben. Nach einem Plus von 4,1 % im 1. Quartal gab es im 2. Quartal einen Zuwachs von 3,7 %. In den ersten 6 Monaten 2019 wurde in der Berliner Industrie das Umsatzniveau vom Vorjahreszeitraum insgesamt um 3,8 % übertroffen (Berichtskreis der Betrie-

### Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland

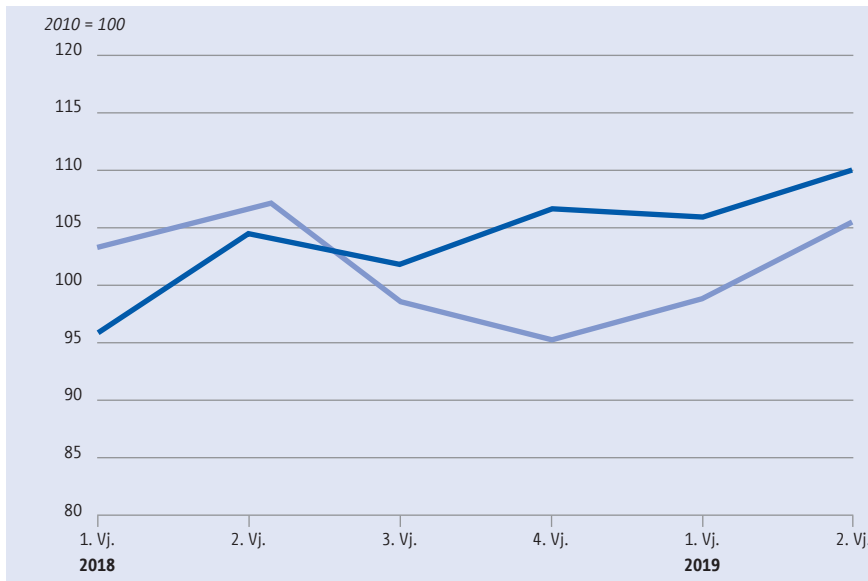


■ Berlin ■ Deutschland  
<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen (einschl. prod. Handwerk).  
 Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

**Auftragseingang (real) im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>**

BERLIN



■ Aktuell ■ Mehrjahresdurchschnitt (3 Jahre)

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

SenWiEnBe 2019

Gummi- und Kunststoffwaren, bewegten sich dagegen unter dem Umsatzniveau des Vorjahres.

**Beschäftigung weiter stabil**

Das Beschäftigungsniveau hat sich in der Berliner Industrie ebenfalls als stabiler Faktor erwiesen. Im Juni 2019 gab es nach vorläufigen Angaben der Bundesagentur für Arbeit in der Hauptstadt insgesamt 111.700 sozialversicherungspflichtige Industriebeschäftigte. Dies entsprach einem leichten Plus von 0,6 % im Vergleich zum Stand vom Vorjahresmonat. Bezogen auf das gesamte 2. Quartal des laufenden Jahres entstand ein geringfügiger Anstieg von 0,5 %. Weil auch in den erwähnten Umfragen von IHK und IBB/Creditreform ein Positivsaldo bei den Personalplänen ausgewiesen wurde, deutet sich eine weiterhin gefestigte Personalsituation in der Berliner Industrie an.

Bei den Bestellungen für die Berliner Industrie wurde 2019 bislang das Vorjahresniveau überschritten; der Auftragsverlauf aus dem Ausland zeigte sich zuletzt aber verhaltener. Insgesamt gingen nach einem Zuwachs von 10,1 % im 1. Quartal und 5,2 % im 2. Quartal im 1. Halbjahr 7,5 % mehr Aufträge ein als im Vorjah-

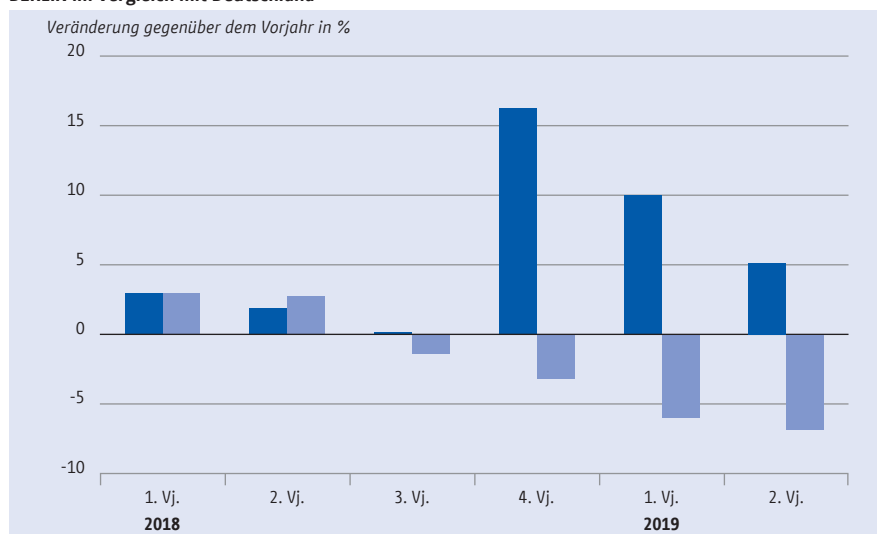
reszeitraum. Allerdings basiert diese Entwicklung vor allem auf der Inlandsnachfrage, bei der in den ersten 6 Monaten ein Orderzuwachs von 18,0 % entstanden ist. Hier haben sich auch Großaufträge ausgewirkt, die erst im Zeitablauf umsatz- und wertschöpfungswirksam werden. Trotz der internationalen Risiken konnte die Berliner Industrie im 1. Halbjahr mehr Auslandsaufträge verbuchen, wenngleich der Vorjahresstand im Gegensatz zur Inlandsnachfrage hier nur leicht um 1,4 % überschritten wurde

und im 2. Quartal negativ ausfiel. Insgesamt erwiesen sich die Bestellungen für die Berliner Industrie in der ersten Jahreshälfte 2019 noch als stabil. Was die Industriebranchen betrifft, entstand der stärkste Zuwachs gegenüber dem Vorjahr im Fahrzeugbau im Zuge eines starken Impulses aus dem Inland. Weniger Aufträge als vor einem Jahr gab es u. a. in der Metallindustrie. Im Plus befanden sich dagegen auch die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen sowie der Maschinenbau. In diesen Branchen entstanden Bestellzuwächse im Inland und Ausland.

Für Berlins Industrie fielen die bislang für 2019 vorliegenden Geschäftsprognosen laut IHK-Umfrage vom Frühsommer und die industriellen Umsatzerwartungen gemäß KMU-Report von IBB/Creditreform noch zuversichtlich aus, auch wenn die Werte des Vorjahres nicht mehr ganz erreicht wurden. Jedoch hat sich das Umfeld seitdem weiter eingetrübt, so der ifo-Index für die deutsche Industrie, der sich beim industriellen Erwartungsindikator im negativen Bereich bewegt. Allerdings ist das Bild nicht einheitlich mit einem negativen Vorzeichen versehen. Trotz des verhaltenen außenwirtschaftlichen Ausblicks sind wichtige Abnehmerländer für Berliner Produkte bspw. aus dem europäischen Raum bislang gefestigt.

**Auftragseingang (real) im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup>**

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



■ Berlin ■ Deutschland

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten (einschl. prod. Handwerk).  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

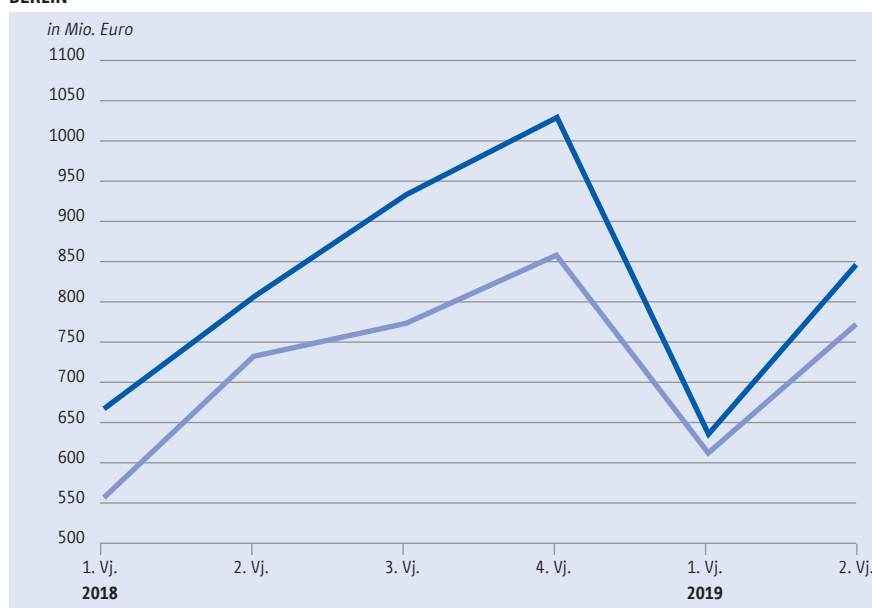
# Bauplatz Berlin

## Bau auf hohem Niveau

Weiterhin rege ist das Baugeschehen in Berlin. Die Umsätze zeigten sich in den ersten 6 Monaten 2019 aber kaum verändert gegenüber dem umsatzstarken Vorjahreszeitraum. Einem Rückgang im 1. Quartal folgte ein Plus im 2. Quartal. Dies war auch bei den Auftragseingängen zu beobachten, wo im gesamten 1. Halbjahr das Niveau aus 2018 aber noch nicht erreicht wurde. Die Bauleistung weist auf eine starke Bautätigkeit am Standort Berlin hin.

### Umsatz (nominal) im Bauhauptgewerbe<sup>1</sup>

BERLIN



■ Aktuell ■ Mehrjahresdurchschnitt (3 Jahre)

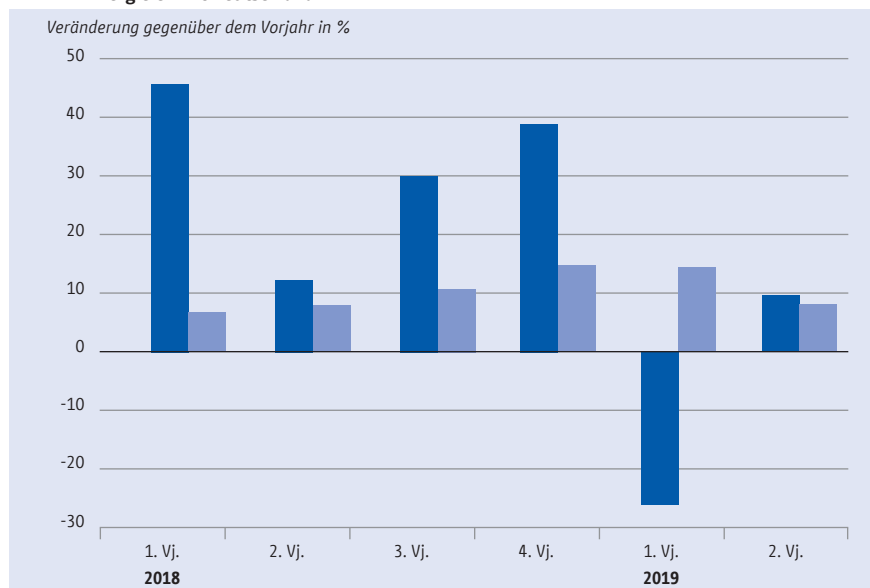
<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).  
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg SenWiEnBe 2019

die amtliche Statistik bezogen auf das 1. Halbjahr 2019 einen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10,8 % höheren Wert aus. Für die Zahl der tätigen Personen beträgt das Plus demnach 7,5 %, wobei auch Anpassungen des statistischen Berichtskreises zu beachten sind. Ebenso wie die Umsätze waren die Bauaufträge in Berlin im letzten Jahr deutlich gestiegen. Dieses hohe Nachfrageniveau wurde nun 2019 im 1. Quartal unterschritten und im 2. Quartal überschritten. Von Januar bis Juni gingen insgesamt aber noch 8,5 % weniger Aufträge ein als im Vorjahreszeitraum. Im Zuge der starken Baunachfrage bewegte sich der noch umsatzwirksame Auftragsbestand aber auf einem hohen Niveau; Ende des 1. Quartals fiel er um 3,2 % höher aus als ein Jahr zuvor. Auch wenn das Wachstum durch das hohe Auftragsniveau und die Kapazitäten begrenzt wird, bleibt die Perspektive auf eine starke Bautätigkeit am Standort Berlin günstig. Hierfür spricht bereits die wachsende Stadt Berlin, die nach wie vor zunehmende Einwohner- und Beschäftigtenzahlen aufweist und damit Potenzial für weitere Baunachfrage bietet.

Im Berliner Bauhauptgewerbe ist der Umsatz in den ersten 6 Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 0,9 % gestiegen (Berichtskreis der Betriebe ab 20 Beschäftigte). Während im 1. Quartal noch ein Minus von 4,0 % entstanden war, gab es im 2. Quartal ein Plus von 4,9 %. Etwas mehr Umsatz erzielten von Januar bis Juni insbesondere der Wohnungsbau und auch der öffentliche Bau, während der Gewerbebau das Umsatzniveau des Vorjahres nicht erreichte. Allerdings sind Basiseffekte in Form sehr hoher Vorjahreswerte zu berücksichtigen, womit weitere Steigerungsraten nun insgesamt schwerer zu erreichen sind. 2019 haben sich die Umsätze daher bislang eher seitwärts auf hohem Niveau entwickelt. Bei der Bauleistung hat sich gleichwohl ein Plus ergeben. Für die Arbeitsstunden weist

### Auftragseingang (nominal) im Bauhauptgewerbe<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



■ Berlin ■ Deutschland

<sup>1</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt SenWiEnBe 2019

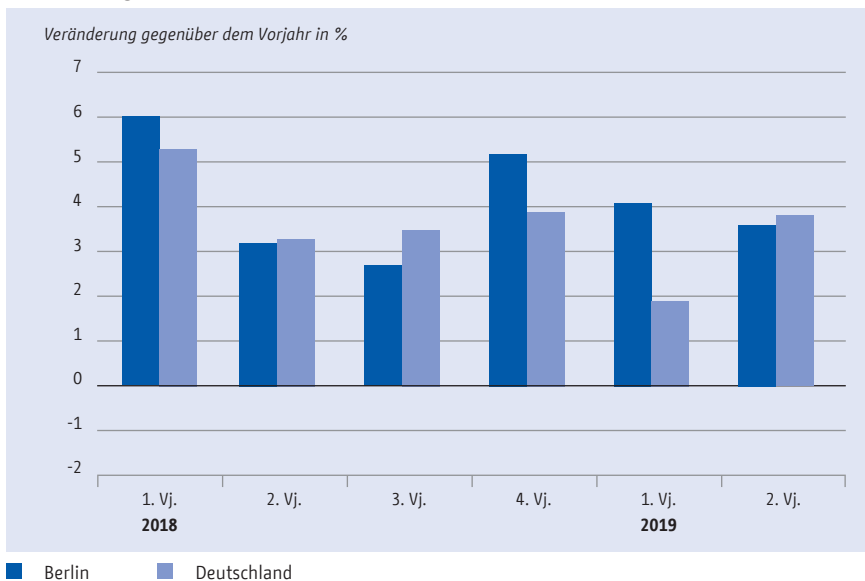
# Handel und Tourismus in Berlin

## Weitere Konsumimpulse

Die Konsumnachfrage ist in Berlin weiterhin rege und der Umsatz im Einzelhandel bewegte sich auch in den ersten sechs Monaten 2019 über dem Vorjahresniveau. Überdurchschnittlich expandierte der Onlinehandel. Das Gastgewerbe konnte ebenfalls die Umsätze steigern. Zugenommen hat wiederum der Berlin-Tourismus, der aus dem Inland und dem Ausland höhere Gäste- und Übernachtungszahlen verzeichnete als vor einem Jahr.

### Gästekünfte<sup>1</sup> in Beherbergungsstätten

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



<sup>1</sup> Einschließlich übrige Beherbergungsstätten.  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

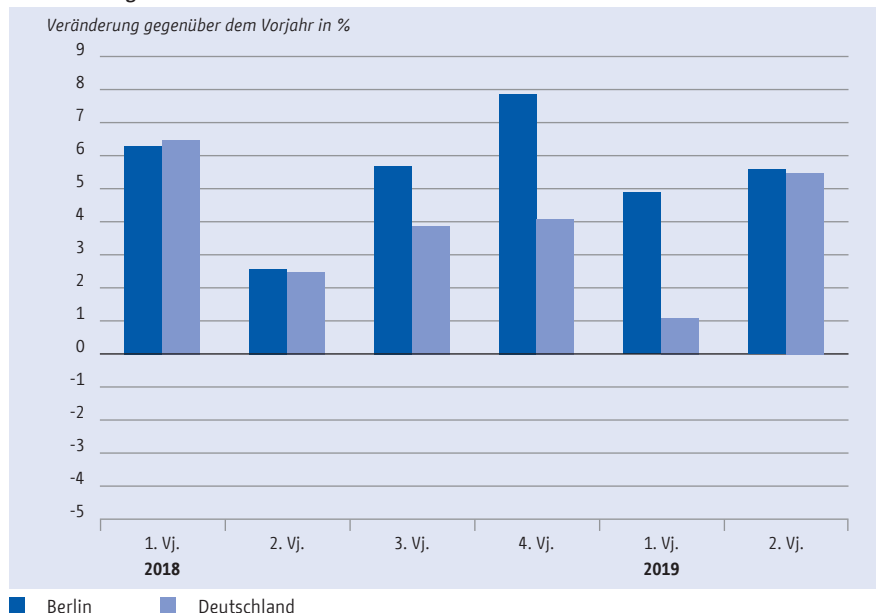
Die Gäste- und Übernachtungszahlen sind bezogen auf das Inland und das Ausland beiderseits gestiegen. Während sich die Zahl der inländischen Gäste im 1. Halbjahr um 4,0 % erhöhte, wurde bei den Übernachtungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 4,9 % verzeichnet. Die Zahl der internationalen Besucherinnen und Besucher hat sich um 3,5 % erhöht, bei den Übernachtungen entstand von Januar bis Juni ein Plus von 5,7 % gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres. Insgesamt reisten in den ersten 6 Monaten 2019 in Berlin 38,3 % der Gäste aus dem Ausland an. Diese erbrachten 44,5 % der Übernachtungen. Auch wenn der Wert vom Vorjahreshalbjahr nicht erreicht wurde, war das Vereinigte Königreich weiterhin das Herkunftsland mit den mit Abstand meisten Besucherinnen und Besuchern (278.500). Dahinter folgten bei den Gästezahlen die USA (214.800), Italien (175.600), Spanien (174.700) die Niederlande (141.600) und Frankreich (134.600). Aus Europa, von wo im 1. Halbjahr 2019 knapp drei Viertel aller ausländischen Besucherinnen und Besucher anreisten, entstand

### Gut 800.000 Übernachtungen mehr als im Vorjahr

Im 1. Halbjahr 2019 hat sich die expansive Entwicklung des Tourismus fortgesetzt, von dem somit zusätzliche Beiträge für die Konsumnachfrage in der Hauptstadt ausgingen. Insgesamt gab es bis einschließlich Juni 2019 in Berlin rund 16,10 Mio. Gästeübernachtungen. Damit übertrafen die Übernachtungszahlen den Vorjahresstand um rund 804.000 bzw. 5,3 %. Nach einem Plus von 4,9 % im 1. Quartal entstand ein Zuwachs von 5,6 % im 2. Quartal. Die Zahl der Gäste stieg von Januar bis Juni 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 247.000 auf 6,68 Mio., womit ein Zuwachs von 3,8 % verbunden war. Im 1. Quartal wurden 4,1 % mehr Besucherinnen und Besucher gezählt, im 2. Quartal waren es 3,6 %.

### Übernachtungen in Beherbergungsstätten<sup>1</sup>

BERLIN im Vergleich mit Deutschland



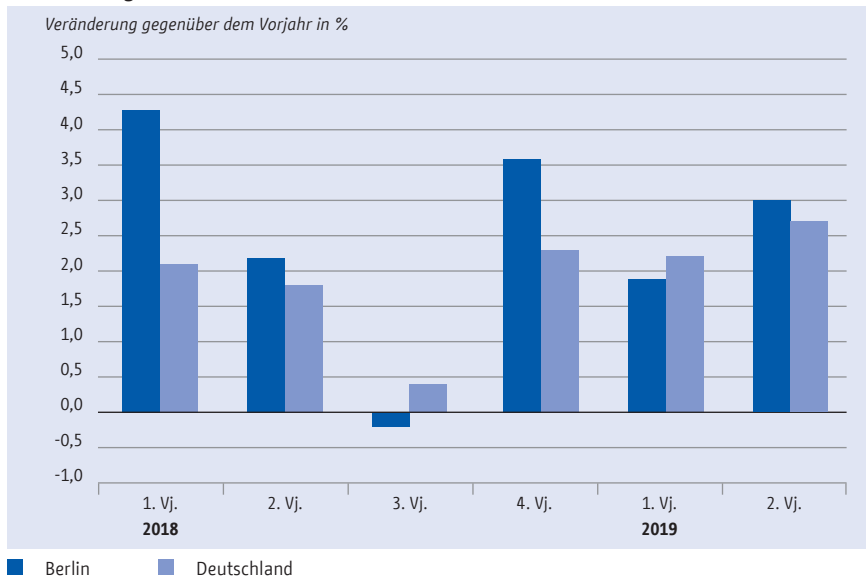
<sup>1</sup> Einschließlich übrige Beherbergungsstätten.  
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019



## Umsatz (real) im Einzelhandel<sup>1</sup>

### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



<sup>1</sup> Einzelhandel ohne Kfz-Handel; Angaben vorläufig.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

von Januar bis Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Berlin ein Gästezuwachs von 7,7 %.

Der nach wie vor zunehmende Tourismus ist Indiz für die hohe Attraktivität der Destination Berlin und mit einer Zunahme der Beherbergungskapazitäten verbunden, die in der ersten Jahreshälfte 2019 leicht expandiert sind. Im Juni 2019 gab es rund 148.000 Gästebetten, somit 0,8 % mehr als ein Jahr zuvor. Die Bettenauslastung lag bezogen auf den Zeitraum Januar bis Juni bei 60,4 %, gegenüber 57,9 % ein Jahr zuvor.

### Einzelhandel und Gastgewerbe steigern Umsatz

Berlins Einzelhandel findet ein nach wie vor günstiges konjunkturelles Umfeld vor. Die Einwohner- und Beschäftigtenzahlen sind weiter auf Wachstumskurs, die Realeinkommen nehmen zu und der Tourismus expandiert. Daneben ist der Onlinehandel, der die größte Dynamik innerhalb des Einzelhandels aufweist, gerade in Berlin stark repräsentiert. Auch eine deutschlandweit intakte Konsumnachfrage wirkt sich hier positiv aus. Insgesamt lagen die preisbereinigten Umsätze im Berliner Einzelhandel im 1. Halbjahr 2019 um 2,5 % über dem

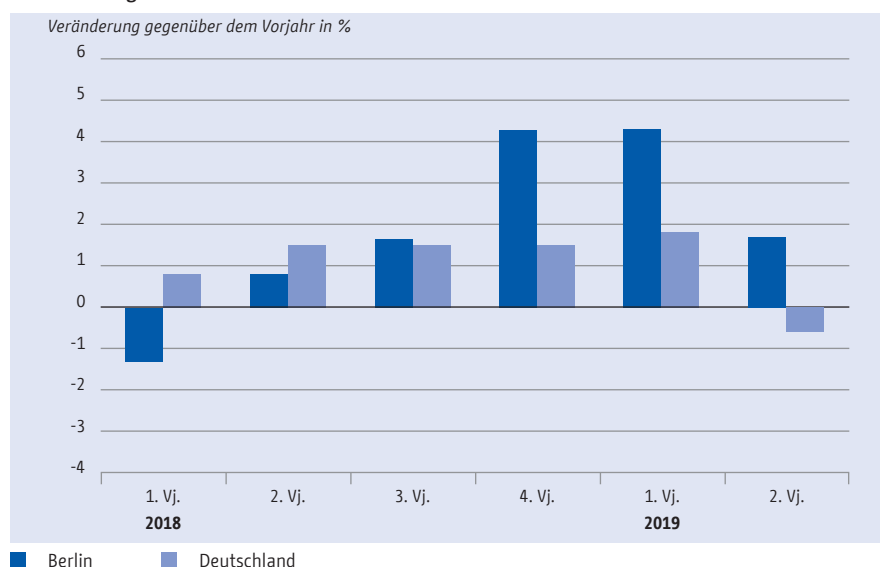
Niveau des Vorjahreszeitraums, wobei Zuwächse im 1. und im 2. Quartal entstanden sind. Begleitet wurde dies durch ein moderates preisliches Umfeld. Die Verbraucherpreise in der Hauptstadt lagen von Januar bis Juni im Durchschnitt um 1,3 % über dem Vorjahreswert. Gestiegen sind u. a. die Preise für Haushaltsenergie. Mit Blick auf die einzelnen Handelssparten entstand bislang auch 2019 die stärkste Dynamik im Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen, also im Kern des Onlinehandels.

In dieser Branche lagen die realen Umsätze von Januar bis Juni um 6,6 % über dem Vorjahresstand. Schon 2018 hatte es hier ein Plus von 8,1 % gegeben. Der Einzelhandel mit IK-Technik, Haushaltsgeräten etc. verzeichnete in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres 3,0 % mehr Umsatz. Der Einzelhandel mit Waren verschiedener Art zeigte sich kaum verändert. Bei Verlagsprodukten und Sportausrüstungen sowie geringfügig bei Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren konnte der Einzelhandel ebenfalls die Umsätze steigern.

Mit der positiven Umsatzentwicklung ist ein Zuwachs an Arbeitsplätzen im Einzelhandel verbunden. Im 1. Halbjahr wurde der Stand vom Vorjahreszeitraum um 1,0 % überschritten, bei einem Plus von 1,1 % im 1. Quartal und von 0,8 % im 2. Quartal. Zuwächse entstanden bei Vollzeitstellen und in stärkerem Maße bei Teilzeitkräften. Ebenso wie im Einzelhandel konnten die Umsätze im Gastgewerbe gesteigert werden, wo die amtliche Statistik bei der Beschäftigung indes kaum Veränderung anzeigt. Der Zuwachs beim Umsatz lag im Gastgewerbe im 1. Halbjahr bei real 2,9 %. Überdurchschnittlich gewachsen ist der Beherbergungssektor, in dem die Umsätze um 3,6 % höher ausfielen als ein Jahr zuvor. Die Gastronomie bewegte sich mit 2,4 % im Plus.

## Umsatz (real) im Gastgewerbe

### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Bundesamt

SenWiEnBe 2019

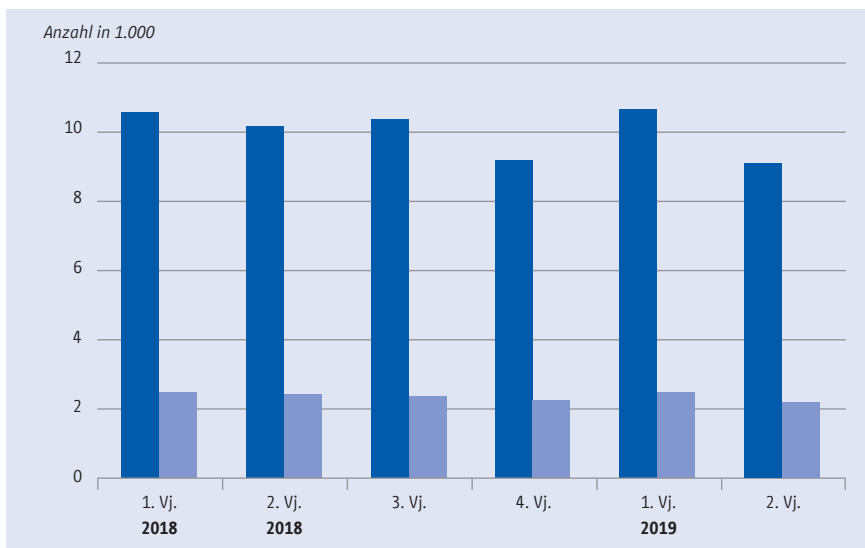
# Gründungsmetropole Berlin

## Gründungsgeschehen lebhaft

Das Gründungsgeschehen ist in Berlin weiterhin rege und von Januar bis Juni 2019 wurden knapp 20.000 Unternehmen neu gegründet. Bei den Neugründungen pro Einwohnerin und Einwohner befindet sich Berlin 2019 bislang auf dem wiederum ersten Rang unter den Bundesländern. Knapp ein Viertel der neuen Unternehmen in der Hauptstadt entfielen auf die wirtschaftlich bedeutsameren Betriebsgründungen.

### Neugründungen in Berlin<sup>1</sup>

BERLIN



■ Neugründungen insgesamt ■ Betriebsgründungen

<sup>1</sup> Neugründungen berücksichtigen nicht die Anmeldungen wegen Übernahme eines Betriebes, Gesellschaftseintritt, Änderung der Rechtsform, Umwandlung oder Zuzug aus einem anderen Meldebezirk.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; eigene Berechnungen.

SenWiEnBe 2019

Die Zahl der Neugründungen lag im 1. Halbjahr 2019 in Berlin bei 19.780. Das Niveau vom Vorjahreszeitraum, als 20.730 Unternehmen entstanden waren, wurde zwar nicht ganz erreicht. Die Gründungsdynamik bewegte sich aber auf einem weiter hohen Niveau und es deutet sich wieder eine Größenordnung von etwa 40.000 Neugründungen für das Gesamtjahr an.

### Länderweit höchste Gründungsdynamik

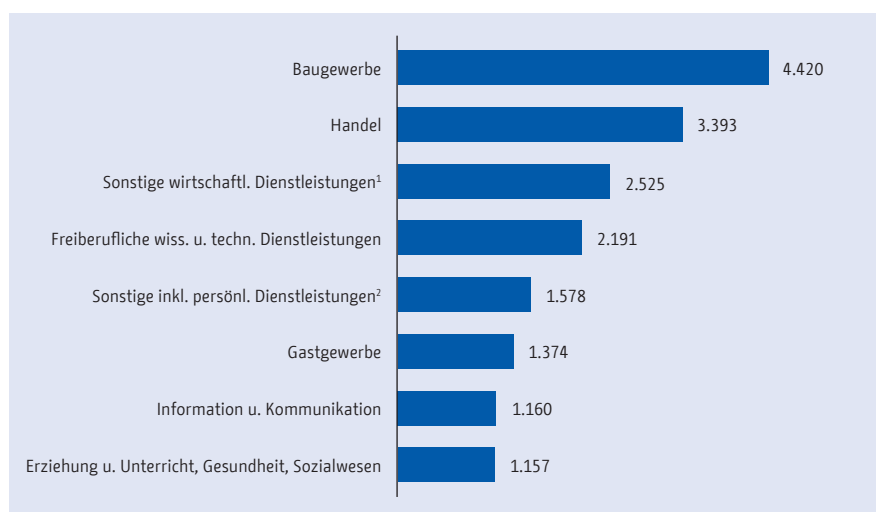
Das weiterhin starke Gründungsgeschehen spiegelt der Vergleich mit den anderen Bundesländern wieder. Bezogen auf die ersten 5 Monate des Jahres, für die entsprechende Vergleichsdaten vorliegen, erreichte Berlin 46 Neugründungen pro 10.000 Einwohnerinnen

und Einwohner. Dies war der höchste Stand vor Hamburg und Hessen, wo Werte von 43 bzw. 35 erzielt wurden. In Deutschland insgesamt lag diese Kennziffer bei 30. Bei den wirtschaftlich bedeutsameren Betriebsgründungen; hier liegt bspw. ein Eintrag ins Handelsregister oder eine Handwerkseigenschaft vor bzw. es wird mindestens eine Arbeitnehmerin oder ein Arbeitnehmer beschäftigt; befand sich Berlin gemeinsam mit Hamburg an der Spitze der Bundesländer.

Bei den einzelnen Wirtschaftszweigen erbrachten die Dienstleistungsbranchen in den ersten 6 Monaten 2019 zusammen rund 76 % aller Neugründungen. Hier lag abermals der Handel an erster Stelle, gefolgt von den Wachstumsbranchen aus dem Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen. Als Einzelbranche erfolgten die meisten Neugründungen im Baugewerbe. Mehr als 1.000 neue Unternehmen sind im 1. Halbjahr in weiteren Wirtschaftszweigen entstanden, darunter bei Information und Kommunikation. 79 % der Unternehmen wurden von Januar bis Juni in Berlin als Einzelunternehmen gegründet.

### Neugründungen nach Branchen im 1. Halbjahr 2019

BERLIN



■ Berlin

<sup>1</sup> z. B. Vermietung von beweglichen Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reisebüros, Gebäudebetreuung.

<sup>2</sup> z. B. Erbringung persönlicher Dienstleistungen, Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern.

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

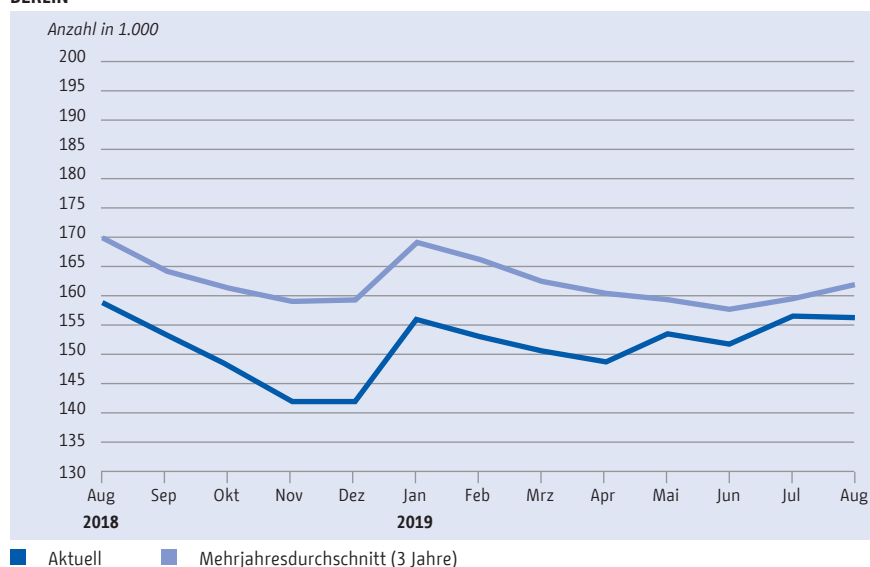
SenWiEnBe 2019

## Arbeitsmarkt Berlin Jobplus weiterhin hoch

Die Beschäftigung in Berlin hat weiter stark zugenommen, auch wenn die Dynamik in den ersten 6 Monaten 2019 etwas geringer ausgefallen ist als vor einem Jahr. Die Zuwachsraten bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegen gleichwohl nach wie vor deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Im Juni gab es in Berlin 3,4 % mehr Stellen als ein Jahr zuvor; deutschlandweit waren es 1,6 %. Auch war Berlin das Bundesland mit dem stärksten Wachstum an Beschäftigten.

### Arbeitslose

#### BERLIN



Quelle: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2019

tenkorrektur unterzogen wurden, die sich seitdem unmittelbar auf den Vorjahresvergleich auswirkt. Es wurden bislang unterzeichnete Daten zu den Arbeitslosenzahlen in der Grundsicherung nach oben korrigiert, wobei die Zahlen andeuten, dass die Stadtstaaten und damit auch Berlin von diesen Aufwärtskorrektur stärker betroffen waren. Die Arbeitslosenquote lag im August 2019 in Berlin bei 8,0 %; bei den Frauen betrug sie 7,5 % und bei den Männern 8,4 %. Im August 2018 hatte die Arbeitslosenquote insgesamt 8,2 % betragen. Vor 3 Jahren, im August 2016, waren es 9,7 % gewesen.

Der Berliner Arbeitsmarkt hat sich über die letzten Jahre gesehen insgesamt positiv entwickelt. Ausdruck davon ist eine deutlich höhere Zahl an Beschäftigten. Auch für das laufende Jahr sind die Vorzeichen positiv, denn die Nachfrage nach Arbeitskräften ist weiterhin hoch, wie es aus dem Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X) hervorgeht, und die Berliner Wirtschaft

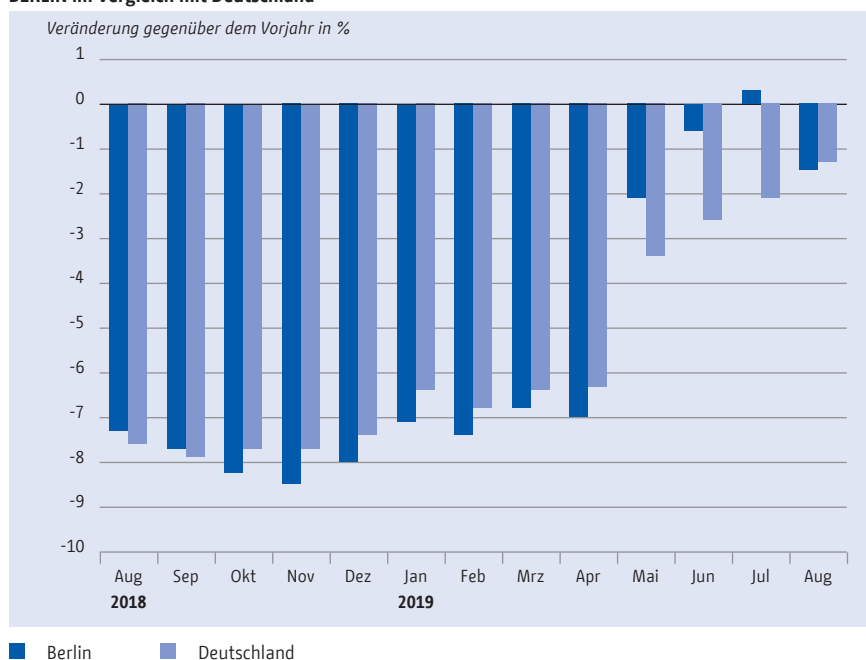
Nach den offiziellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit waren im 1. Halbjahr 2019 in Berlin rund 152.400 Personen als arbeitslos registriert. Dies waren etwa 8.400 weniger als im Vorjahreszeitraum, was einem Rückgang von 5,2 % entspricht.

### Arbeitslosenquote aktuell 8 Prozent

Im Monat August gab es in Berlin insgesamt 156.248 Arbeitslose, dies waren 2.376 bzw. 1,5 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Arbeitslosenzahl lag bei den Frauen bei 69.392 (-1,6 % ggü. Vorjahresmonat) und bei den Männern bei 86.856 (-1,4 %). Diese Entwicklungen weichen allerdings deutlich von den erwähnten Halbjahreswerten ab. Zu beachten ist an dieser Stelle, dass die Arbeitslosenzahlen ab Mai einer Da-

### Arbeitslose

#### BERLIN im Vergleich mit Deutschland

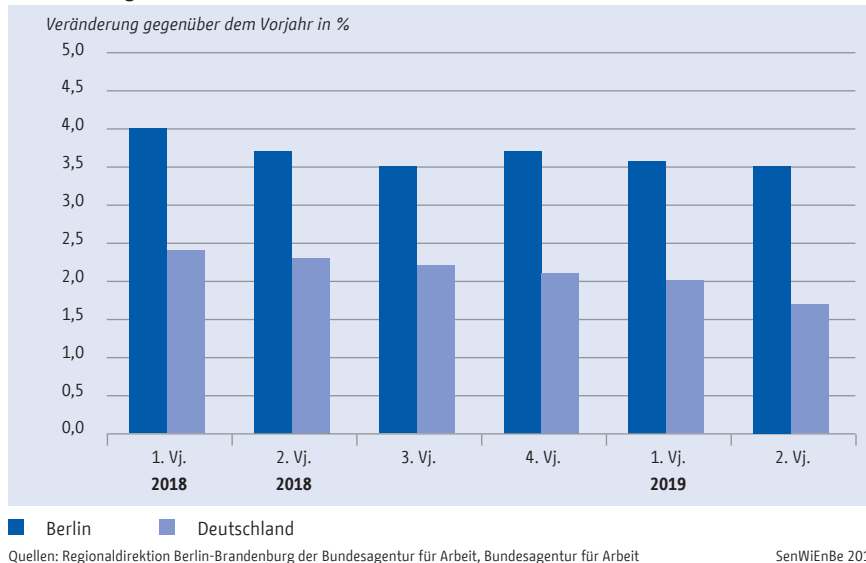


Quellen: Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit, Bundesagentur für Arbeit

SenWiEnBe 2019

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

### BERLIN im Vergleich mit Deutschland



wächst bei einer geringeren Dynamik nach wie vor robust. Die Personalpläne waren gegen Jahresmitte im Saldo weiterhin aufwärtsgerichtet, so die im Frühsommer veröffentlichte IHK-Umfrage und der jüngste KMU-Report von IBB/Creditreform. Das starke Jobwachstum ist erforderlich, um auch die Arbeitslosigkeit in Berlin weiter zu verringern. Die Beschäftigung bewegte sich Mitte 2019 weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als ein Jahr zuvor, ausgelöst insbesondere durch die Dienstleistungsbranchen, bei denen wieder viele neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Positiv ist, dass auch das Produzierende Gewerbe insgesamt zum Jobwachstum in der Hauptstadt beigetragen hat.

### Rund 50.000 Beschäftigte mehr

In Berlin waren im Juni 2019 rund 1,527 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der Stand vom Vorjahresmonat wurde um 50.500 bzw. 3,4 % übertroffen. Damit fiel der Stellenzuwachs auch deutlich höher aus als der Bundesdurchschnitt, der bei 1,6 % lag. Das Beschäftigtenwachstum aus der ersten Jahreshälfte 2018, als ein Plus zum Vorjahr von 3,9 % entstanden war, wurde in den ersten 6 Monaten 2019 mit 3,5% zwar nicht ganz erreicht. Allerdings ist die Jobdynamik in Berlin weiterhin stärker als in allen anderen Bundesländern. Durch die gewachsene Zahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten expandiert auch die gesamte

Erwerbstätigkeit in Berlin stärker als in Deutschland insgesamt.

Die mit Abstand meisten neuen Beschäftigungsverhältnisse sind in den Dienstleistungsbranchen entstanden. Im tertiären Sektor hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten innerhalb der letzten zwölf Monate um rund 47.000 erhöht. Die meisten zusätzlichen Stellen gab es bei den unternehmensnahen Dienstleistungen, wo die Jobzahl um 16.100 gestiegen ist. Knapp zur Hälfte ist dies auf die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zurückzuführen. Als starker Wachstumsfaktor für die Berliner Wirtschaft erweist sich außerdem Information und Kommunikation, wo im Vergleich Juni 2019 zu Juni 2018 rund 10.100 neue Beschäftigungsverhältnisse entstanden sind. Prozentual entsprach dies einem Zuwachs von 10,0 %, der knapp doppelt so hoch war wie bundesweit (+5,4 %). Auch in anderen Wirtschaftszweigen hat sich der Personalstand in Berlin vergrößert, bspw. im Gesundheits- und Sozialwesen, bei Erziehung und Unterricht und Verkehr und Lagerei.

Erhöht hat sich das Beschäftigungsniveau auch im Produzierenden Gewerbe, wo die Beschäftigtenzahl im Juni 2019 um 1,7 % höher ausfiel als ein Jahr zuvor. Während in der Industrie ein geringfügiges Plus von 0,6 % entstanden ist, stieg die Beschäftigung im Berliner Baugewerbe um 3,4 %.

# Zahlenwerk Berlin

## Wirtschaftsdaten auf einen Blick

Wirtschaftszweige	2018	2019			2019	
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	2019 1. Hj.
<i>Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %</i>						
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>						
<b>Auftragseingang (real) insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>+ 1,9</b>	<b>+ 0,2</b>	<b>+ 16,3</b>	<b>+ 10,1</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>+ 7,5</b>
Inland	+ 2,6	+ 18,8	+ 37,5	+ 14,0	+ 21,9	+ 18,0
Ausland	+ 1,6	- 10,2	+ 3,5	+ 7,7	- 4,3	+ 1,4
darunter: H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 6,8	- 2,4	- 8,9	+ 5,9	- 10,3	- 2,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	- 0,3	+ 20,1	- 2,0	- 10,5	- 10,4	- 10,5
H. v. Metallerzeugnissen	+ 5,4	+ 8,3	+ 7,6	- 11,1	- 1,2	- 6,5
H. v. DV-geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	+ 31,7	+ 20,8	+ 41,8	+ 27,2	+ 5,0	+ 14,9
H. v. elektrischen Ausrüstungen	- 10,4	- 23,6	- 9,7	+ 7,6	- 1,5	+ 3,3
Maschinenbau	+ 8,1	- 23,6	- 5,8	+ 17,2	+ 1,7	+ 9,1
Fahrzeugbau <sup>2</sup>	- 16,9	+ 20,3	+ 82,9	+ 17,7	+ 37,5	+ 28,6
<b>Umsatz (nominal) insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 2,5</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>+ 4,1</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>+ 3,9</b>
Inland	+ 9,4	+ 8,4	+ 6,6	+ 1,9	+ 5,7	+ 3,8
Ausland	+ 0,3	- 1,3	+ 4,8	+ 5,5	+ 2,4	+ 3,9
darunter: H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	- 3,3	- 3,5	- 3,3	- 4,2	- 0,7	- 2,5
H. v. Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- u. Datenträgern	+ 9,6	+ 1,9	+ 3,9	+ 8,0	+ 4,5	+ 6,3
H. v. pharmazeutischen Erzeugnissen	+ 4,8	+ 4,9	+ 1,7	+ 3,7	+ 11,8	+ 7,8
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	+ 5,0	+ 5,3	- 1,5	- 4,5	- 4,4	- 4,4
Metallerzeugung und -bearbeitung	+ 11,5	+ 15,6	+ 5,1	- 5,8	- 11,3	- 8,6
H. v. Metallerzeugnissen	+ 11,2	+ 11,0	+ 14,8	- 7,0	+ 0,1	- 3,7
H. v. DV-geräten, elektron. u. optischen Erzeugnissen	+ 29,5	+ 24,1	+ 29,8	+ 20,4	+ 0,5	+ 9,6
H. v. elektrischen Ausrüstungen	- 1,4	- 8,8	+ 9,4	- 0,8	- 0,6	- 0,7
Maschinenbau	- 2,2	+ 1,2	+ 8,3	+ 3,3	- 5,6	- 1,3
<b>Bauhauptgewerbe</b>						
<b>Auftragseingang (nominal) insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>+ 12,3</b>	<b>+ 30,1</b>	<b>+ 38,7</b>	<b>- 25,9</b>	<b>+ 9,4</b>	<b>- 8,5</b>
Hochbau	+ 2,9	+ 48,0	+ 34,8	- 29,0	+ 17,0	- 7,3
Gewerblicher Bau	- 7,3	+ 91,6	+ 2,6	- 72,7	+ 91,5	- 33,5
Öffentlicher Bau	- 50,0	- 3,4	+ 17,0	- 2,7	+ 20,7	+ 6,1
Wohnungsbau	+ 13,8	+ 39,7	+ 43,9	- 2,3	+ 4,5	+ 1,6
Tiefbau	+ 34,7	+ 5,5	+ 45,8	- 18,6	- 4,6	- 11,1
Gewerblicher Bau	+ 64,4	+ 40,8	+ 68,6	- 23,7	- 4,8	- 13,4
Öffentlicher Bau	+ 8,6	- 25,9	+ 11,7	- 12,4	- 4,3	- 8,2
<b>Umsatz insgesamt<sup>3</sup></b>	<b>+ 21,8</b>	<b>+ 23,7</b>	<b>+ 24,5</b>	<b>- 4,0</b>	<b>+ 4,9</b>	<b>+ 0,9</b>
Hochbau	+ 24,3	+ 26,0	+ 18,0	- 3,8	+ 10,0	+ 3,3
Gewerblicher Bau	+ 37,0	+ 30,7	- 8,5	- 9,5	- 2,7	- 5,9
Öffentlicher Bau	+ 0,6	- 19,4	+ 5,3	- 1,4	+ 16,2	+ 7,3
Wohnungsbau	+ 23,7	+ 30,5	+ 29,7	- 2,5	+ 13,2	+ 5,6
Tiefbau	+ 18,2	+ 20,7	+ 33,0	- 4,5	- 2,7	- 3,4
Gewerblicher Bau	+ 31,6	+ 21,1	+ 46,4	- 6,3	- 3,0	- 4,3
Öffentlicher Bau	- 3,2	+ 19,7	+ 4,7	+ 0,1	- 2,1	- 1,3

<sup>1</sup> Betriebe mit 50 u. mehr tätigen Personen (einschl. prod. Handwerk).

<sup>2</sup> Kraftwagen und -teile und sonstiger Fahrzeugbau.

<sup>3</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).

Wirtschaftszweige	2018			2019		2019
	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %

**Einzelhandel**

<b>Umsatz (real) insgesamt<sup>1</sup></b>	+ 2,2	- 0,2	+ 3,6	+ 1,9	+ 3,0	+ 2,5
darunter: Einzelhandel in Verkaufsräumen						
mit Waren verschiedener Art	+ 0,1	- 1,3	+ 1,8	- 1,3	+ 1,2	- 0,0
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	+ 3,9	+ 0,4	+ 2,0	+ 1,8	+ 0,1	+ 0,9
mit IK-Technik, Haushaltsgeräten, Heimtextilien, Einrichtungsbedarf u. a.	+ 3,6	- 0,4	+ 3,2	+ 1,6	+ 4,4	+ 3,0
mit Verlagsprodukten, Sportausrüst. u. a.	+ 1,3	- 5,0	+ 2,2	+ 4,0	+ 0,7	+ 2,3
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen <sup>2</sup>	+ 5,4	+ 8,4	+ 8,4	+ 4,5	+ 8,8	+ 6,6

**Gastgewerbe**

<b>Umsatz (real) insgesamt</b>	+ 0,8	+ 1,6	+ 4,3	+ 4,3	+ 1,7	+ 2,9
darunter: Beherbergung	+ 1,8	+ 8,4	+ 7,9	+ 6,5	+ 1,3	+ 3,6
darunter: Hotellerie	+ 2,2	+ 8,9	+ 8,1	+ 6,6	+ 1,2	+ 3,6
Gastronomie	+ 0,2	- 2,3	+ 2,2	+ 3,0	+ 1,9	+ 2,4
<b>Gästeankünfte insgesamt<sup>3</sup></b>	+ 3,2	+ 2,7	+ 5,2	+ 4,1	+ 3,6	+ 3,8
Inland	+ 1,9	+ 0,3	+ 3,4	+ 3,8	+ 4,2	+ 4,0
Ausland	+ 5,3	+ 5,9	+ 8,2	+ 4,6	+ 2,6	+ 3,5
<b>Gästeübernachtungen insgesamt<sup>3</sup></b>	+ 2,6	+ 5,7	+ 7,9	+ 4,9	+ 5,6	+ 5,3
Inland	+ 0,2	+ 2,4	+ 5,0	+ 3,9	+ 5,8	+ 4,9
Ausland	+ 5,9	+ 9,3	+ 11,6	+ 6,2	+ 5,3	+ 5,7

**Unternehmensgründungen**

2018	2019			2019	
2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.

Anzahl

<b>Neugründungen<sup>4</sup></b>	10.167	10.352	9.186	10.643	9.137	19.780
<b>Stilllegungen<sup>5</sup></b>	8.240	8.557	8.639	9.165	7.318	16.483
<b>SALDO</b>	1.927	1.795	547	1.478	1.819	3.297

**Beschäftigung**

2018	2019			2019	
2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	1. Hj.

Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %

<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>6</sup></b>	+ 2,7	+ 0,6	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,7
<b>Bauhauptgewerbe<sup>7</sup></b>	- 1,1	- 2,2	- 0,1	+ 7,4	+ 7,6	+ 7,5
<b>Einzelhandel<sup>1</sup></b>	+ 0,4	+ 0,6	+ 1,6	+ 1,1	+ 0,8	+ 1,0
<b>Gastgewerbe</b>	- 1,1	- 1,5	+ 0,6	+ 1,4	- 1,4	- 0,0

**Arbeitslosigkeit**

2019	2019				
Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

<b>Arbeitslose insgesamt</b>	- 11.072	- 11.146	- 3.355	- 854	+ 521	- 2.376
Frauen	- 4.123	- 4.779	- 942	+ 215	+ 528	- 1.101
Männer	- 6.949	- 6.367	- 2.413	- 1.069	- 7	- 1.275
<b>Arbeitslosenquote insgesamt in %<sup>8</sup></b>	7,8	7,7	7,8	7,8	8,0	8,0
Frauen	7,1	7,0	7,2	7,2	7,5	7,5
Männer	8,5	8,4	8,4	8,3	8,4	8,4

1 Einzelhandel ohne Kfz-Handel.

2 Versand- (inkl. Internethandel), Markt- und Lagerhandel sowie sonstiger Einzelhandel außerhalb von Verkaufsräumen.

3 In Beherbergungsstätten einschließlich übrige Beherbergungsstätten.

4 Neugründungen berücksichtigen nicht die Gewerbeanmeldungen wegen Übernahme eines Betriebes, Gesellschaftereintritt, Änderung der Rechtsform, Zuzug aus einem anderen Meldebezirk oder Umwandlungen.

5 Zu den vollständigen Aufgaben zählen nicht die Gewerbeanmeldungen bei Verkauf, Verpachtung, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt, Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder Umwandlungen.

6 Bezogen auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

7 Betriebe von Unternehmen mit 20 u. mehr Beschäftigten (einschl. Arbeitsgemeinschaften, unabhängig von der Beschäftigtenzahl).

8 Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen